



WIR IN BELM

Die Zeitung
aus den Sanierungsgebieten

BELM
Powe • Icker • Haltern • Vehrte

Nr. 2 Dezember 2014 Jg. 13

erscheint kostenlos in Belm

Wir in Belm, Marktring 13, 49191 Belm

Vorweihnachtlicher Adventsmarkt auf dem Marktplatz

Rund um den Weihnachtsbaum: Zehn Buden mit Gestricktem, Weihnachtsdeko und v.m.

Zum fünften Mal fand jetzt der kleine Vorweihnachtsmarkt „Advent am Marktring“ statt. Nachdem im vergangenen Jahr der Markt in der kleinen Fußgänger-Passage stattfand, war jetzt der in diesem Jahr neu eröffnete Marktplatz wieder der Ort des Geschehens. Belmer Bürgerinnen und Bürger, Geschäftsleute vom Marktring, aus Belm und Osnabrück und ein Belmer Verein hatten eine kleine, aber bunte Mischung von Geschenkideen, Speisen und Getränken in ihren Weihnachtsbuden im Angebot. Im eigens aufgebauten weihnachtlichen Marktplatz-Café mit Kinder-Weihnachtsbäckerei von Olinde und Harald Schulte sollte das Gewicht eines großen Christstollens geschätzt werden. Das beste Augenmaß hatte dabei der Belmer Friedrich Struck, der unter allen Stollen-Schätzern am dichtesten am richtigen Gewicht lag. Musikalisch begleitet wurde

der „Advent am Marktring“ vom Saxofon-Quartett „Saxophonie“ aus Osnabrück mit klassischer Weihnachtsmusik und der Magic Boogie-Show mit jazzig-beschwingten modernen Weihnachtsliedern und Boogie-Woogie. Den Besuchern schien es zu gefallen. Auch wenn ein kleiner Regenschauer am Nachmittag für ein bisschen Trübsal sorgte, war der „Advent am Marktring“ insgesamt gut besucht und die Organisatoren und Standbetreiber zufrieden.



An der festlich dekorierten Bude von Anja und Maria (Foto) Rosemann gab es allerlei kleine Geschenkideen.



In Schulte-Wellmanns Weihnachtsbäckerei konnten die kleinen Adventsmarktbesucher kreativ Plätzchen gestalten



Weihnachtsmusik und Boogie-Woogie mit Vitos Magis Boogie-Show auf der Marktplatzbühne



Erfreuten mit Weihnachtsmusik Das Saxofon-Quartett Saxophonie

WiB intern

Die erste Ausgabe von „Wir in Belm“ im Programm „Soziale Stadt“ erschien vor mehr als 12 Jahren im Juli 2002. Auf der Titelseite wurde damals über die Eröffnung der Sozialberatung der evangelischen Kirche im Erdgeschoss des Hochhauses Stettiner Straße 19 berichtet. Die Namensgebung der Zeitung war mit der Hoffnung verknüpft, die geplante Aufwertung der ehemaligen NATO-Siedlung zu einer gemeinsamen Aufgabe aller Belmer machen zu können. 37 Ausgaben später kann festgestellt werden, dass die hohen unsichtbaren Mauern, die seinerzeit das damalige Sanierungsgebiet von den umliegenden Wohnbereichen trennten, nach und nach abgebaut werden konnten. Ob noch „Mauerreste“ vorhanden sind, beantwortet in Belm wohl nicht jeder in gleicher Weise. Fest steht aber, dass das Programm „Soziale Stadt“ als ein Glücksfall für die Gemeinde angesehen werden kann. Wer die Situation in dem Gebiet damals und heute vergleicht, kann zu keinem anderen Urteil kommen. Der Fokus in der Gemeinde liegt jetzt am Ende des Programms „Soziale Stadt“ u.a. auf der Fortführung des Programms „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ am Marktring. Auch wenn dieses bezüglich der Programmlaufzeit wohl nicht an die „Soziale Stadt“ heranreichen wird, ist ihm in den noch verbleibenden Jahren eine ebenso erfolgreiche Gesamtbilanz zu wünschen.



Nikolaus und Knecht Ruprecht waren bei ihrem Besuch stets von Kindern und Eltern umringt.

WiB

in dieser

Ausgabe:

S. 3



Bürgerforum

S. 5



Umgestaltung „Im Winkel“

S. 6



KinderFreizeitGuide

S. 7



Zirkus Belmelli

Fotos: Gemeinde Belm

Liebe Leserin, lieber Leser

das Jahr 2014 geht zu Ende und wir möchten Sie mit dieser Ausgabe der Stadtteilzeitung Wir in Belm über die aktuelle Entwicklung in unseren städtebaulichen Sanierungsgebieten unterrichten. Die Artikel in der Zeitung zeigen, dass sich in Belm viel bewegt. Seit dem Frühjahr ist

Marcus Hensing als Allgemeiner Vertreter des Bürgermeisters im Rathaus für die Aufgaben der Städtebauförderung zuständig. Er ist diese Aufgabe mit großem Engagement angegangen und sorgt dafür, dass die Ziele der städtebaulichen, aber auch der sozialen und wirtschaftlichen Ent-

wicklung im Sinne der Belmer Bürgerinnen und Bürger umgesetzt werden. Ende 2014 wird nach mehr als 14 Jahren das Quartiermanagement im Bereich der Sozialen Stadt auslaufen. In der gesamten Zeit war zentraler Ansprechpartner und Motor der Integrationsarbeit Fred An-

ders. Wir wissen um die Bedeutung dieser wichtigen Position und die Herausforderungen, die für ein weiterhin gutes Gelingen erforderlich sind. Allerdings läuft das Förderprogramm jetzt aus und der Haushalt der Gemeinde Belm kann wegfallende Mittel nicht auffangen.

Von dieser Stelle aus noch einmal ein ganz herzliches Dankeschön an Fred Anders für die erfolgreiche Arbeit.

Allen Lesern wünsche ich besinnliche Weihnachtsfeiertage und einen erfolgreichen Start in das Jahr 2015.

Herzliche Grüße
Viktor Hermeler

Gewalt reißt tiefe Wunden – nein zu häuslicher Gewalt!

Gleichstellungsbeauftragte, Polizei und Frauen des Internationalen Frauentreffs informierten auf dem Belmer Wochenmarkt

Anlässlich des „Internationalen Tages gegen Gewalt an Frauen“ verteilten Frauen des Belmer Frauentreffs mit der Präventionsbeauftragten der Polizei, Annette Fangmeyer, und der Gleichstellungsbeauftragten der Gemeinde Belm, Barbara Weber, auf dem Wochenmarkt kleine Pflastermännchen als Symbol zur Versorgung der durch häusliche Gewalt entstandenen tiefen Wunden. Fangmeyer: „Häusliche Gewalt ist keine Privatangelegenheit, sondern ein Verstoß gegen das Recht jedes Menschen auf körperliche Unversehrtheit.“ Oft fühlen sich

die von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen in einer ausweglosen Situation. Sie glauben, dass es keinen Ausweg gibt und halten weiter gemeinsam mit ihren Kindern die schlimme Situation aus. Dabei gibt es viele Möglichkeiten die Gewaltspirale zu durchbrechen. Bei der Biss-Beratungsstelle unter 05439/607137 und bei dem bundesweiten, kostenlosen und mehrsprachigen Hilfefon unter 0800/116016 gibt es die Möglichkeit, vertraulich über die Erlebnisse zu sprechen und Wege aus der Gewalt zu finden. Auch die Gleichstellungsbeauftragte



Informierten zum Thema „Häusliche Gewalt“ auf dem Belmer Wochenmarkt: Barbara Weber (von links), Inger Köllmann, Olga Geringer, Ilhan Daysal und Annette Fangmeyer.

Foto: Gemeinde Belm

ist in Belm eine wichtige Ansprechpartnerin, (Tel. 05406 505-82). Weber: „Ich möchte

Frauen Mut machen ihren eigenen Weg zu finden, auch wenn alles so ausweglos

scheint. Es gibt Wege! Für ein zufriedenes gewaltfreies Leben.“

In Kürze

JUGEND STÄRKEN

Unter Federführung des Landkreises wird die Gemeinde ab dem kommenden Jahr am ESF-Förderprogramm „JUGEND STÄRKEN im Quartier“ teilnehmen. Das Programm richtet sich an junge Menschen im Alter von 12 bis 26 Jahren, die von den Angeboten der allgemeinen und beruflichen Bildung nicht mehr erreicht werden und in erhöhtem Maße auf sozialpädagogische Unterstützung im Rahmen der Jugendhilfe angewiesen sind. Ziel ist die (Wieder-)aufnahme von schulischer und beruflicher Bildung, berufsvorbereitenden Maßnahmen bzw. Arbeit. JUGEND STÄRKEN bietet u.a. die Möglichkeit einer intensiven sozialpädagogischen Ein-

zelfallarbeit über einen längeren Zeitraum. Die Heranführung schwer erreichbarer junger Menschen an Unterstützungs- und gesetzliche Regelangebote soll durch aufsuchende Jugendsozialarbeit ermöglicht werden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sozialraumorientierte Mikroprojekte zur Aktivierung, Kompetenz- und Persönlichkeitsstärkung der jungen Menschen mit Mehrwert für das Quartier durchzuführen.

Drei Trauben-Eichen für Belm

„Baum des Jahres“ im Bürgerpark gepflanzt. Was 1992 als einmalige Aktion geplant war, hat sich aufgrund der erfreulicherweise konstant hohen Nachfrage

zu einem jährlichen Brauch entwickelt. Seit über 20 Jahren schenkt die Naturschutzstiftung den Städten und Gemeinden des Landkreises Osnabrück den „Baum des Jahres“ - je 5.000 Einwohner einen. Wolfgang Marks, stellvertretender Geschäftsführer der Naturschutzstiftung hatte bei seinem Besuch jetzt drei Trauben-Eichen (bot. Quercus Petrea) dabei.

Marks: „Die Trauben-Eiche kann über 1000 Jahre alt werden. Sie ist eine für die Forstwirtschaft sehr attraktive Baumart, aber auch für Parkanlagen in der Stadt und die freie Landschaft bestens geeignet, da sie früh im Jahr austreibt und im Herbst ihre Blätter mit am längsten behält“. Nach der Stieleiche ist die

Trauben-Eiche die in Mitteleuropa am weitesten verbreitete Eichenart.

In Belm haben die drei Trauben-Eichen jetzt einen Platz im Bürgerpark an der Grundschule Powe bekommen.

Sprechstunden des Pflegestützpunktes werden fortgesetzt

Am Montag, 15. Dezember, findet von 10 bis 12 Uhr im Belmer Rathaus, Erdgeschoss, Zimmer 17, die nächste offene Sprechstunde mit Petra Herder vom Pflegestützpunkt des Landkreises Osnabrück statt. Die Bürger können sich individuell, unabhängig und kostenlos rund um das Thema Pflege beraten lassen. Weitere Termine sind immer am dritten Montag im Monat,

19.01.2015, 16.02.2015 und 16.03.2015 jeweils von 10 bis 12 Uhr.

Wie und wann kann ich eine Pflegestufe beantragen? Welche Leistungsangebote der Pflege- und Krankenkassen gibt es, wie kann ich Pflege und Betreuung finanzieren, welche Umbaumaßnahmen können bezuschusst werden und auch Koordination und Vermittlung von Hilfsangeboten sind nur einige Themen, die angesprochen werden können. Auch können Termine für Hausbesuche vereinbart werden.

Eine Anmeldung zur Sprechstunde ist nicht erforderlich.

Aufwertung geplant: Neue Spielgeräte für den Stettiner Platz

Bürgerforum berät über Spielplatzausstattung

Die Spielplatzsituation am Stettiner Platz stand im Mittelpunkt des letzten Bürgerforums im Programm „Soziale Stadt“. Die zu beobachtende starke Nutzung der vorhandenen Geräte durch Kinder aus den umliegenden Häusern habe die Verwaltung in der Entscheidung bestärkt, eine Aufwertung des Platzes zu planen, betonte Marcus Hensing als Verantwortlicher der Gemeinde für die städtebauliche Sanierung.

Heike Fedeler vom Planungsbüro Hahm hatte im Auftrag der Gemeinde Planungsentwürfe erarbeitet und beim Bürgerforum Fotos von möglichen Spielgeräten vorgestellt. Als sinnvolle Ergänzung zu der vorhandenen Rutsche und zur Schaukel schlug sie ein Klettergerät vor. Bürgermeister Viktor Hermeler gab zu Bedenken, dass in dem Wohngebiet Heranwachsende aus un-

terschiedlichen Altersgruppen zuhause sind. Er sprach sich dafür aus, dieses bei der Auswahl der Geräte zu berücksichtigen. Ratsherr Christoph Siebe (UWG) plädierte dafür, die Attraktivität des Platzes deutlich zu erhöhen, um im Sanierungsgebiet nach Möglichkeit einen Anziehungspunkt auch für Kinder aus anderen Belmer Wohngebieten zu schaffen.

Die anwesenden Bürger, darunter auch einige Kinder, waren erfreut über die vorgesehene Aufwertung des Platzes. Eine ältere Anwohnerin berichtete, dass sie zuletzt häufiger auf einem Osnabrücker Mehrgenerationenspielplatz die dort aufgestellten Aktivgeräte genutzt hat. Diese Geräte könne sie sich am Stettiner Platz ebenfalls gut vorstellen. Hensing wies darauf hin, dass derartige Geräte für den Stettiner Platz bislang nicht vor-

gesehen sind. Die vorgetragene Anregung könne aber dazu führen, diese Position noch einmal zu überprüfen.

Anschließend berichtete Hensing, dass zurzeit auf Kosten der Eigentümer zusätzliche Stellplätze rund um die öffentliche Parkfläche am Stettiner Platz entstehen. Er wies außerdem darauf hin, dass die Eigentümer in der Frankfurter Straße mittlerweile die Bescheide zur Zahlung von Ausgleichsbeträgen aufgrund der sanierungsbedingten Aufwertung des Wohngebietes erhalten haben. Im nächsten Jahr werde auch für den Breslauer Ring, die Stettiner Straße und den Heideweg 37-45 die Sanierungssatzung aufgehoben. Die Eigentümer dieser Wohnungen müssen dann ebenfalls Ausgleichsbeträge an die Gemeinde entrichten.



Intensive Diskussionen zur Spielplatzgestaltung beim Bürgerforum.
Fotos: Fred Anders

Parkplatzsituation am Stettiner Platz wieder entspannt

Eigentümer schaffen neue Stellflächen

Ausreichend Parkplätze stehen jetzt wieder rund um den Stettiner Platz zur Verfügung. Nachdem es kurzzeitig nach der Neugestaltung der großen Parkfläche im Frühjahr durch die Gemeinde zu kleineren Engpässen gekommen war, hat sich die Situation jetzt endgültig entspannt. Die Eigentümer haben die finanziellen Anreize genutzt, die sich durch das Programm „Soziale Stadt“ ergeben. Sie sind damit auch ihrer Verpflichtung nachgekommen, eine ausreichende Zahl von Stellplätzen für ihre Wohnungen nachweisen zu müssen. So können jetzt sowohl die Bewohner der Häuser Stettiner Straße 1-12 als auch der Hochhäuser Stet-



Häuser 1-12



Häuser 1-12



Häuser 1-12



Häuser 20-21



Häuser 20-21



Häuser 20-21

Neue Stellplätze sind jetzt für die Häuser Stettiner Straße 1-12 und im Bereich der Feuerwehrezufahrt vor den Häusern Stettiner Straße 20-21 entstanden.

Fotos: Fred Anders

IMPRESSUM

Wir in Belm Die Stadtteilzeitung aus den Sanierungsgebieten

Herausgeber: Gemeinde Belm,

gefördert mit Mitteln des Bundes und des Landes Niedersachsen aus den Programmen „Stadtteile mit Erneuerungsbedarf - Die soziale Stadt“ und „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Fred Anders (ViSdP) | Anschrift: Stadtteilbüro Marktring 13, 49191 Belm, Tel.: (05406) 505-66, E-Mail: sozialplanung@belm.de

Layout, technische Herstellung: Druckerei Niemeyer GmbH & Co. KG, Hohlweg 6, 49179 Ostercappeln, Tel.: (05473) 92 05-0

Wir in Belm wird kostenlos an alle Haushalte in Belm abgegeben.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Bücher können keine Haftung und Rückgabe garantiert werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Das Quartiermanagement persönlich geprägt

Fred Anders offiziell verabschiedet

Nach fast 14 Jahren endet zum Jahresende die Stelle des Quartiermanagers in der Gemeinde Belm. Eng verbunden war diese Position von Beginn an mit dem Belmer Fred Anders. Als Mitarbeiter der Universität Osnabrück (zuletzt über den Verein Deto e.V.) hatte der Diplom-Geograf über den gesamten Zeitraum überwiegend gemeinsam mit einer Kollegin das Quartiermanagement für das Sanierungsgebiet der Sozialen Stadt in Belm aufgebaut und mit persönlichem Einsatz bis heute geprägt.

Ziel des Quartiermanagements war es, langfristig wirkende Strukturen für die Entwicklung des Stadtteils auf-

zubauen. Damit sich die aufgebauten Strukturen irgendwann selber ohne personelle Unterstützung aus dem Programm „Soziale Stadt“ tragen, hatte auch die Aktivierung von Stadtteilbewohnern immer einen zentralen Stellenwert.

„Parallel mit der Entwicklung eines Städtebaulichen Rahmenplans wurde mit der Uni auch ein Sozialer Rahmenplan erstellt“, erinnert sich Bürgermeister Viktor Hermeler. Einer der wichtigsten Pfeiler der Arbeit im Sanierungsgebiet sei das „Belmer Netzwerk“ gewesen, so Hermeler. „Mit sehr viel ehrenamtlichem Engagement war das ein wichtiger Baustein des Quartierma-

agements und der Sozialen Stadt“. Markantes Beispiel für das „Belmer Netzwerk“ ist das jährlich stattfindende Begegnungsfest „Power in Powe“. Wichtigste Auszeichnung der Arbeit in der Sozialen Stadt war 2005 der Preis „Erfolgreiche Integration ist kein Zufall“, den der damalige Bundesinnenminister Otto Schily über die Bertelsmann Stiftung an Belm verliehen hat.

Für Fred Anders hatten in seinem vielseitigen Aufgabenspektrum besonders die sogenannten „Mikroprojekte“ eine hohe Bedeutung. „Mit diesen Projekten haben wir unheimlich viel bewegt. Menschen, die sonst kritisch mit der sozialen Arbeit umgehen,

haben das mit einem Mal positiv gesehen und auch so weitergetragen“.

Ziel ist es jetzt, auch ohne ein offizielles Förderprogramm

der „Sozialen Stadt“ und ohne hauptamtliches Quartiermanagement die gute Arbeit im Sanierungsgebiet aufrecht zu erhalten.



Bürgermeister Viktor Hermeler und Fred Anders.

Foto: Gemeinde Belm

Offener Kindertreff gestaltet ein Adventsfenster zur Heiligen Barbara

„Lebendiger Adventskalender“ der Belmer Kolpingsfamilie

Seit einigen Jahren organisiert die Belmer Kolpingsfamilie einen „Lebendigen Adventskalender“. An verschiedenen Orten in der Gemeinde werden zur Adventszeit Fenster dekorativ gestaltet. Mit dabei sind sowohl Familien und Einzelpersonen, wie auch Kindergärten oder kirchliche Gruppen. An verschiedenen Tagen werden dann diese Fenster dann „geöffnet“ und mit Musik und kleinen Geschichten präsentiert. Der Offene Kindertreff an der Ring-

straße war in diesem Jahr am 4. Dezember dabei. Seit dem 12. Jahrhundert ist dieser Tag der Gedenktag an die Heilige Barbara.

Die Kinder des Offenen Kindertreffs hatten dazu ein Fenster in der Grundschule Powe gestaltet. Es zeigt den Turm, in dem Barbara von ihrem Vater gefangen gehalten wurde, eine Vase mit „Barbarazweigen“ und vielen Blütenknospen. Der Legende nach soll ein Zweig eines Strauches am Gewand der Barbara hän-

gen geblieben sein, als sie auf dem Weg ins Gefängnis war. Sie stellte den abgebrochenen Zweig in ein Gefäß mit Wasser und er blühte genau an dem Tag auf, an dem sie zum Tode verurteilt wurde.

Nachdem am Kindertreff das symbolträchtige Fenster erstrahlte, führten die Kinder einen Lichtertanz auf, den sie mit angehenden Erzieherinnen der Franz-von Assisi-Schule eingeübt hatten. Anschließend verteilten die Kinder Forsythienzweige an alle



Foto: Kindertreff Belm

Erwachsenen. Jeder Zweig war geschmückt mit einem Anhänger, der den Barbara-Turm symbolisierte. Für die

Kinder gab es Süßigkeiten von einem großen Knusperhaus, einem Geschenk der Familie Wittich.

Nikolaus und Christkind besuchten die Kinder der Tafel

Marktkauf-Mitarbeiter in Belm sammelten für über 100 Weihnachtspakete

Am 6. Dezember kam der Nikolaus zum Marktkauf nach Belm und brachte das Christkind gleich mit. Über 100 Kinder der „Osnabrücker Tafel in Belm“ empfingen die beiden mit strahlenden Augen und einem großen Hallo. Für jedes der Kinder hatten Nikolaus und Christkind ein persönliches Weihnachtsgeschenk dabei.

Die Mitarbeiter des Marktkauf-Einkaufsmarktes in Belm haben neuwertige und gute gebrauchte Spielsachen in ih-

ren Familien gesammelt und für die Paketaktion für die Tafel in Belm zusammengetragen. Bei der Tafel mussten sich die Kinder zuvor mit Namen und Altersangabe für den Nikolaus-Besuch anmelden und so konnten die Weihnachtspakete altersgerecht und passend für Jungen oder Mädchen gepackt werden. „Ob Lego oder Playmobil, Brettspiele, Puppen oder Spielzeugautos, die Kinder haben sich wahnsinnig gefreut“, sagt Marianne Hille, Leiterin der Belmer Außen-

stelle der Osnabrücker Tafel. „Das war eine ganz tolle Aktion, die die Marktkauf-Mitarbeiter für unsere Kinder organisiert haben“, freut sich „Wir haben in diesem Jahr wieder so viel Zuspruch erfahren, das ist einfach überwältigend“.

Umrahmt wurde die Geschenkkaktion von einem Weihnachtsmarkt beim Marktkauf mit Glühwein, Kinderpunsch und frischen Waffeln.



Über 100 Kinder der „Osnabrücker Tafel in Belm“ empfingen den Nikolaus und das Christkind beim Marktkauf in Belm mit strahlenden Augen und einem großen Hallo.

Foto: Hille

Verkehrsberuhigt und optisch aufgewertet: Umgestaltung der Straße „Im Winkel“

Im Frühjahr beginnen die Bauarbeiten – neues Pflaster für Parkflächen rund ums Rathaus

Mit der Umgestaltung der Straße „Im Winkel“ und des Parkplatzes hinter dem Rathaus werden im Frühjahr weitere Maßnahmen im Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ umgesetzt. Aufpflasterungen und Einengungen sollen den Verkehr in der Straße beruhigen und schnelles Fahren in der Tempo-30-Zone vermeiden helfen. Die öffentlichen Parkplätze vor den Häusern Nr. 19-35 werden auf die andere Straßenseite verlegt und bilden dann mit dem umgestalteten Parkplatz vor dem Rathaus ein einheitlicheres Bild. Die Straße wird in diesem Bereich das gleiche Pflaster wie die Parkflächen erhalten. Rund um das Rathaus sollen nach der Umgestaltung fünf zusätzliche Parkplätze zur



Die Parkplätze vor den Häusern „ImWinkel“ Nr. 19-35 werden auf die andere Straßenseite verlegt.

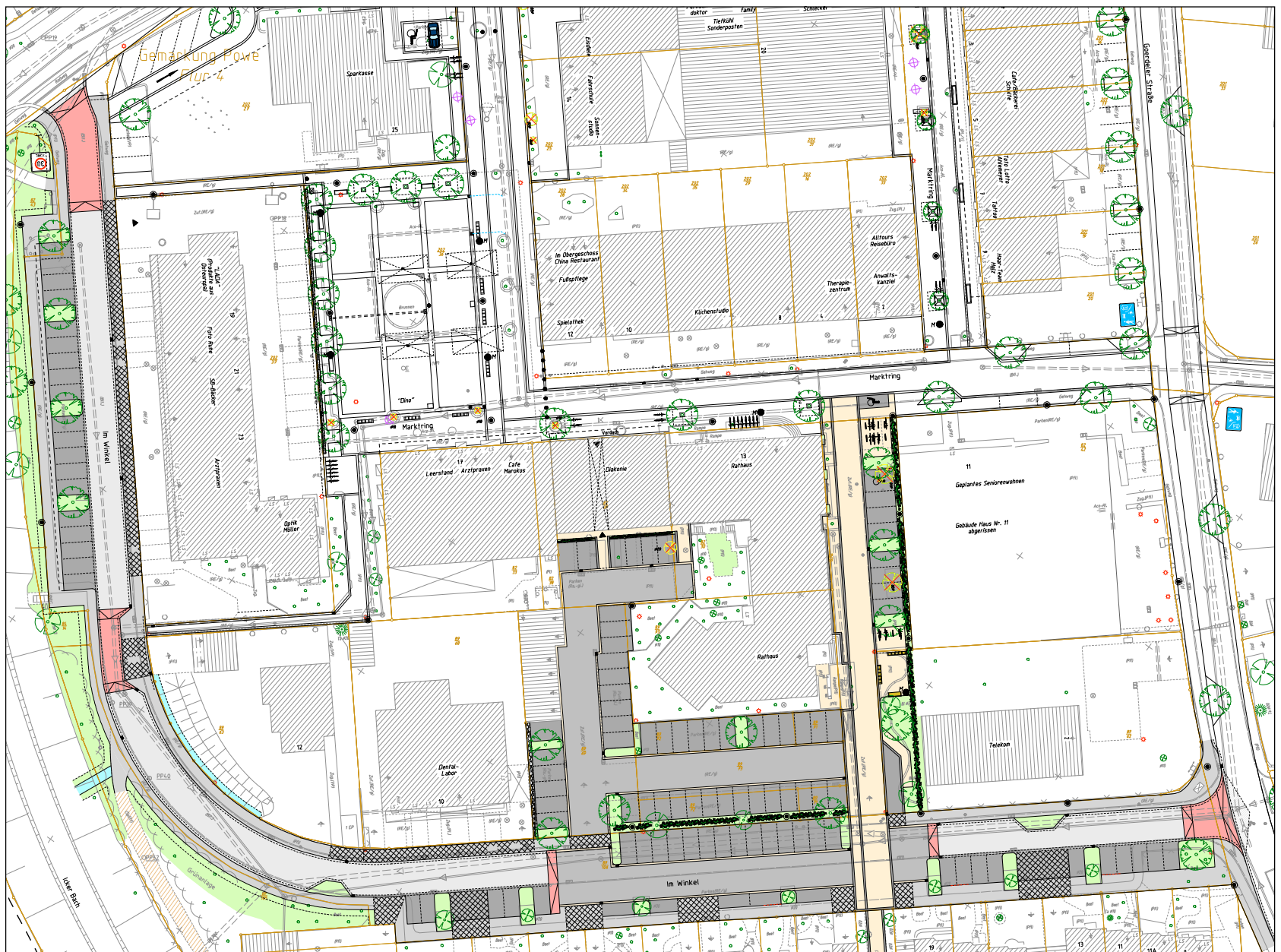
Verfügung stehen. Ebenfalls neu gepflastert wird der Verbindungsweg neben dem Rathaus hin zum Marktring. Die in den letzten Wochen mit den Anwohnern abgestimmten Maßnahmen sollen den

Kernbereich rund um den Marktplatz auch optisch weiter aufwerten. Die Ausschreibung der vorzunehmenden Arbeiten wird in Kürze erfolgen, die Bauzeit beträgt ca. 6-7 Monate.



Der Verbindungsweg vor dem Rathaus erhält ein neues Pflaster.

Fotos: Fred Anders



Freizeit sinnvoll nutzen und beruflich orientieren

Niedersächsische Aktionstage im offenen Kindertreff

Im Projekt KinderFreizeit-Guide erkundeten Kinder aus dem offenen Kindertreff jetzt die nähere Umgebung in Belm auf der Suche nach interessanten kostenlosen bzw. wenig Geld kostenden Freizeitbeschäftigungen. Diese werden in einen Guide aufgenommen und im Kindertreffblog veröffentlicht. Die Kinder bewerteten die einzelnen Schauplätze und Aktivitäten (z.B. Sportaktivitäten, Gesellschaftsspiele, Waldspaziergang, Schnitzeljagd, Einkaufen und Kochen) und dokumentierten diese mit Fotos. Zur Beschreibung gehörte auch ein ausführlicher Test, in dem die Orte auf ihre Praxistauglichkeit überprüft wurden. Im parallel stattfindenden Projekt „Nicht für die Schule sondern für das Leben“ erhielten Förderschüler der Ickerbachschule ab Klasse 7 Unterstützungsmassnahmen bei der Erstorientierung in Hinblick auf den Übergang in den Beruf. Neben dem Verfassen von Bewerbungsschreiben wur-



Schüler auf der Suche nach interessanten Freizeitaktivitäten in Belm (Fotos 1-3).

de intensiv an Themen wie Pünktlichkeit, Zuverlässigkeit und Respekt vor dem Vorgesetzten gearbeitet. Drei Teilnehmer wurden bei der Suche nach einem Praktikumsplatz begleitet und in ein einwöchiges Berufspraktikum vermittelt, zwei Schüler haben dieses erfolgreich abgeschlossen. Es wurde deutlich, dass die Schüler verschiedene Vermittlungshemmnisse aufweisen, die den Übergang Schule/Beruf erheblich erschweren. Intensive Einzelfallbetreuung ist in diesen Fällen auch in Zukunft notwendig, um die betroffenen Schüler an die Anforder-



Fotos: Offener Kindertreff

Im offenen Kindertreff fand auch ein Projekt zur beruflichen Erstorientierung statt.

rungen, die im Rahmen einer Ausbildung an sie gestellt werden, heranzuführen. Die Projekte fanden im Rahmen der niedersächsischen Mitmach-tage 2014 gegen Armut und

Ausgrenzung von Kindern unter dem Aktionstitel „JETZT aktiv werden: Freizeit sinnvoll nutzen und beruflich orientieren“ statt.

Trauerland stellt sich dem sozialen Netzwerk vor

Diskussion zur Perspektive der Netzwerktreffen

Im Belmer Trauerland fand jetzt das 11. Netzwerktreffen der sozialen Akteure statt. Gastgeberin Marion Gövert, Leiterin der Einrichtung, stellte den rund 30 Teilnehmern die seit 2010 in Belm bestehende Einrichtung vor. Das Trauerland ist eine 100% spendenfinanzierte Anlaufstelle für die Trauerbewältigung für Kinder, Jugendliche und deren Familien. Pädagogisch qualifiziert unterstützt und fachlich getragen können

die Kinder in unterschiedlich konzipierten Räumen spielen, malen, basteln oder einfach nur rumtoben. Ein Stille-Raum bietet Rückzugsmöglichkeiten. Der Angehörigen-Raum stellt eine Anlaufstelle für die Eltern dar, über 30 Ehrenamtliche sind für die Einrichtung tätig. Im Mittelpunkt der übrigen Tagesordnung stand die Frage, welche Perspektiven es für die Fortsetzung der Netzwerktreffen im kommenden Jahr nach

dem Auslaufen des Quartiermanagements gibt. Ein Arbeitskreis unterbreitete dazu einige Empfehlungen. Der organisatorische Rahmen sieht vor, drei Treffen pro Jahr mit unterschiedlichen Schwerpunktsetzungen (Vorstellung einer Einrichtung, themenbezogene Veranstaltung, Workshop/Besichtigung/Fahrt) durchzuführen. Die inhaltliche Vorbereitung soll durch Akteure aus dem Netzwerk im Rahmen eines je nach The-

matik unterschiedlich besetzten Arbeitskreises in Kooperation mit einem Koordinator/einer koordinierenden Einrichtung erfolgen. Es ist nach Ansicht des Arbeitskreises nicht leistbar, die koordinierenden Aufgaben (u.a. Jahresplanung, Festlegung von Zuständigkeiten, etc.) ebenfalls zu übernehmen. In einem Absimmungsgespräch von Arbeitskreis und Verwaltung soll in den nächsten Wochen geklärt werden, wer zukünftig ein-

zelne Aufgaben übernehmen kann. Einigkeit bestand darin, dass nur durch gemeinsame Anstrengungen bislang bewährte Aktivitäten fortgeführt werden können.



Ping-Pong-Spaß und ein neuer „Ghettoblaster“

Neue Freizeitmöglichkeiten im Jugendtreff Vehrte

Vorzeitig beschenkt wurden die Kinder und Jugendlichen im Jugendtreff Juve dank der Unterstützung des DRK-Kreisverbandes Osnabrück-Land. Eine hochwertige Outdoor-Tischtennisplatte bietet jetzt im Außenbereich neue Spielmöglichkeiten

mit dem kleinen Zelluloidball. Nachdem erst im letzten Jahr ein Basketballkorb angeschafft werden konnte, steht damit nun ein weiteres Sportangebot zur Verfügung. Aber auch für den Innenbereich des Treffs gab es eine vorweihnachtliche Be-

scherung. Ein neuer „Ghettoblaster“ sorgt bei den Übungsstunden der Breakdancegruppe jetzt für den richtigen Sound. Die Gruppe aus Vehrte hatte in den vergangenen Jahren in wechselnder Besetzung mit ihren akrobatischen Tanzeinlagen auch das Pub-

likum beim Belmer Begegnungsfest begeistert. Artur Lutz, pädagogischer Mitarbeiter in der Einrichtung, freut sich mit den Heranwachsenden über die Neuanschaffungen, die schon intensiv genutzt werden.



Neue Anlage für die Breakdancer.

Foto: Fred Anders



Begeisternde Eiswelten reißen die Zuschauer mit

Ehrenamtliche sind eine wichtige Stütze für den Zirkus Belmelli

In bizarr-kühle Eiswelten entführte der Zirkus Belmelli bei seiner Galavorstellung das Publikum im nahezu ausverkauften Zelt an der Frankfurter Straße. Die rund 70 Zirkusakteure vertrieben allerdings schnell fröstelnde Gefühlslagen und erwärmten mit ihrer ansteckenden Begeisterung und den schwungvollen Auftritten mühelos die Zuschauer. Dass die vielen Gesangsprojekte, die in den letzten Jahren zu einer Art Markenzeichen des Jugendzentrums Gleis 3 geworden sind, auch auf der Zirkusbühne „zündeten“, bewies die 16. Belmelli-Auflage auf eindrucksvolle Weise. So entwickelte sich in Verbindung mit

klassischen Zirkusnummern wie Akrobatik, Einradfahren oder Jonglage wieder das besondere Belmelli-Gute-Laune-Feeling, das die Zuschauer mitreißt und auch den Akteuren sichtbar viel Spaß bereitet. Dabei legen gerade die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen die Messlatte hoch, wenn es um die Planung der Veranstaltung geht, berichtete Marion Freericks, Geschäftsführerin des Vereins Pro Belmer Jugend. Einmal im Jahr trägt sie als „Zirkusdirektorin“ die Verantwortung für das Projekt. Die intensive Vorbereitung im Vorfeld und der Verlauf der Zirkuswoche in den Herbstferien ist für sie eine Bestätigung, dass die Ar-

beit Früchte trägt. So kümmern sich die Heranwachsenden weitgehend selbstständig um den Kulissenbau und sind inzwischen auch in der Lage, die technische Umsetzung zu leisten. „Es ist beeindruckend, wie sie sich für ihren Zirkus einsetzen“, freut sie sich. Zu beobachten sei auch, dass Belmelli Kinder und Jugendliche aus der ganzen Gemeinde in den Bann zieht und damit auch eine verbindende Rolle einnimmt. „Der Erfolg steht und fällt aber mit dem Einsatz unserer Ehrenamtlichen“, betont Freericks. Auch in diesem Jahr waren wieder rund 40 Helfer an verschiedenen Schnittstellen an der Umsetzung des Projektes beteiligt.



Wo finde ich was?

Soziale Beratungsstellen

Schuldnerberatung SKM

Irina Samorodnytska,
Kath. Pfarrheim,
Am Kirchplatz 1,
Termine n.V., Tel.: 882133,
schuldnerberatung-belm@skm-osnabrueck.de

Schuldnerberatung Diakonie

Peter Turks,
Haus der sozialen Dienste,
Marktring 15, EG, jeden 1.
Mi. 8.30-12 Uhr
Tel. 88 27 75 oder
Tel. 05422/9400-62

Diakonie Sozialberatung

Irina Bajburtzjan
Mo.-Fr. 8.30-12 Uhr,
Mi. 15-18 Uhr;
Annegret Wacker,
jeden 1. u. 3. Mi. 15-17 Uhr
Haus der sozialen Dienste,
Marktring 15, EG,
Tel.: 882775

Fachstelle für Sucht und Suchtprävention der Diakonie

Daniela Raifschneider,
Vitaliy Gorbovytsky,
Do. von 14-17 Uhr sowie n.V.
Marktring 15, EG,
Tel. 882774

Kreuzbundgruppen für Sucht- und Krankheitshilfe

Gruppenabend für Suchtkranke u. Angehörige, Kath. Pfarrheim, Am Kirchplatz 1, Mo. und Do. 19.30 Uhr

Fachdienst Jugend des Landkreises Osnabrück

Ansprechpartnerin:
Uta Dieckmann, Haus der sozialen Dienste, Marktring 15, 2. OG, Mo.-Do. 8-14 Uhr, Fr. 8-13 Uhr, Termine n.V. Tel.: 0541 501-9440

Ökumenische Jugendhilfen

Ambulante Erziehungshilfen, Haus der sozialen Dienste, Marktring 15, 1. OG, Termine n.V. Tel.: 8159444

LWL-Jugendheim TE

Ambulante
Erziehungshilfe Belm
Bergstraße 20, Tel.: 882630
Schulsprechstunde an den Schulen: Frau Schubert
Tel.: 0151 40637957
Frau Foltin
Tel.: 0151 40637949
Termine n.V.

Frauen und Familien Familienzentrum im Christus-Kindergarten

Lebens-, Begegnungs-, Aktions- und Angebotszentrum.
Mi. 16.00-17.30 Uhr:
Offenes Familiencafé mit Kinderbetreuung;
Gustav-Meyer-Weg 28,
Leitung: Gaby Seling,
Tel. 4500

Familienprechstunde der ökumenischen Jugendhilfen

wöchentlich in versch. Kindergärten,
Termininfo:
Simone Rademacher, tgl. 14-16 Uhr, Mi. 10-16 Uhr,
Tel.: 0541 6690417

Frauentreff für ausländische Frauen und andere Interessierte

„Wir trinken Tee und sprechen deutsch.“
GS Powe, Zugang Danziger Straße, Mo.-Fr. 8-12 Uhr; Infos: Gleichstellungsbeauftragte Barbara Weber,
Tel.: 505-82

Kochclub, Basteln, Handarbeitskreis, Sport: Mo.-Fr. gemeinsames Frühstück:
jeden 1. Dienstag
Sprachkurs: auf Anfrage

Gleichstellungsbeauftragte

Beratung zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf, berufl. Wiedereinstieg, häuslicher Gewalt, Trennung/Scheidung, Vermittlung von Sprachkursen, Ferienbetreuung, allgemeine soziale Beratung; Barbara Weber, Rathaus, Zimmer 12, Tel.: 505 82

Familien- und Kinderservicebüro

Organisation von Kindertagespflege: Vermittlung von Tageskind und Tagesmutter/-vater, Antragstellung auf Tagespflege, Abrechnung.

Kinder und Jugendliche

Offener Kindertreff in der Grundschule Powe

Ringstraße 116, Leitung: Johanna Lagemann, Tel. 7807,
kath-kirche-belm.de/kkb_db/indertreff.php
Offener Treff:
Basteln, Gesellschaftsspiele, Bildungsangebote, Computer, Lesen, Bewegungsspiele draußen, Ballspiele; Mo.-Do. 15-17.30 Uhr (4-12 Jahre)

Jungensport:

Ballspiele, Konditionstraining, Fußballtraining; Mo. 16.30-17.30, Mi. 16.00-17.00 (5-12 Jahre)

Mädchensport:

Ballspiele, Geräteturnen, Entspannungsübungen; Di. 16.00-17.00 (5-12 Jahre)

Literaturprojekt Antolin:

Bücher lesen und Fragen dazu im Internet beantworten; Mi. 15-17.30 Uhr (6-12 Jahre)

Kochen:

Kochen und Backen mit einfachen Rezepten; Do. 15-17.30 Uhr (4-12 Jahre)

Holzwerkstatt:

Laubsägearbeiten, sägen, schmirgeln, bemalen, dekorieren; Do. 15-17.30 Uhr (5-12 Jahre)

Mädchengruppe:

Spielen, Basteln, Kochen, Ausflüge; Fr. 15-16.30 Uhr (6-12 Jahre)

Zeitungsprojekt:

Erstellen einer Kindertreffzeitung; Di. und Do. 15-17.30 Uhr (8-12 Jahre)

Pro Belmer Jugend e.V./ Jugendzentrum Gleis 3

Frankfurter Straße 3,
Öffnungszeiten:
Mo.-Mi. 15-20.30 Uhr,
Do. 18-20.30 Uhr,
Fr. 15-20.30 Uhr.

Geschäftsführung Marion

Freericks, Tel.: 8159033,
Jugendzentrum Tel.: 5328

Probe Nonstops

Mo. 18-20 Uhr

Sister-Club (für Mädchen ab 12 Jahre) Di. 16-17.30 Uhr

Jonglage & Einrad

Mi. 17-18 Uhr

E-Gitarren-Unterricht mit Mike Titre:

Di. 17.30-18.30 Uhr

Tanztraining „Limited Edition“ (für Mädchen ab 8 Jahre)

Mi. 16.30-18 Uhr

Breakdance:

Mi. 18-19.30 Uhr

Probe Favorite Excuse

Fr. 16-19 Uhr

Probe Basics: Do. 14-16 Uhr

Kreativ-Werkstatt

Do. 15.30-17.30 Uhr

Offenes Sportangebot (ab 14 Jahre): Do. 20.30-22 Uhr

Hilfe rund um die Schule:

täglich

Hilfe rund um die

Bewerbung: nach Absprache

DRK Jugendtreff Vehrte „JuVe“

Wittekindsweg 15, Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 15-20 Uhr, Mi. geschlossen,
Tel. 05406-881947

Breakdance:

Mo./Do. 17-19 Uhr

Instrumentalmusik:

Mo./Do. 15-16 Uhr

Kochen:

Di. 18-20 Uhr

Basketball-AG

Do. 16-17 Uhr

Hilfe rund um die Schule: täglich

Hilfe rund um die Bewerbung: täglich

Senioren

Seniorenbeirat der Gemeinde Belm

Vertretung der Belange von Belmer Seniorinnen und Senioren in Gremien der Gemeinde. Kontakt: Doris Espig, Tel. 2743; Barbara Fellmann, Tel. 88 25 35

Sonstiges

Ev. Nachbarschaftshilfe „Tatkraft“ des Diakoniefördervereins

Haushaltshilfenetzwerk, Juliana Obshorin
Mi. 15-18 Uhr;
Haus der sozialen Dienste, Marktring 15, EG,
Tel.: 882775

Außenstelle der Osnabrücker Tafel

Abgabe von Lebensmitteln an Bedürftige mit Berechtigungsschein, Johannes-Vincke-Schule, Heideweg 24,
Di. 14.30-16.30 Uhr;
Ansprechpartnerin: Marianne Hille, Tel.: 3043

FUNDUS – Das etwas andere Kaufhaus

DRK Ortsverein Belm
Second-Hand-Waren
Mi.-Fr. 13-17 Uhr
Industriestraße 48
Tel.: 8159420

Rentenberatung

Auskunft und Beratung, Ausfüllen von Anträgen; Karin Zeiler, Rathaus, Zi. 10, jeden letzten Mi. von 16-17 Uhr; Termine n.V. Tel.: 0541 15541

Schiedsamt Belm

Dr. Dieter Arnhold, Schiedsmann, Rathaus, Zimmer 10, jeden 2. Montag 15.30-16 Uhr; Termine n.V. Tel.: 3931, dieter.arnhold@schiedsmann.de
Kontakt auch über Gemeinde Belm, Rainer Kuhlmann, Tel. 505-68.

Verein für Bildung und Kultur in Belm (BiKult)

Kulturzentrum Alte Belmer Schule, Heideweg 26
Geschäftsstelle:
Do. 10-12 Uhr
Tel.: 8179594,
bikult@osnnet.de
www.bikult.de